

Psalm 143

SWV 214 (SWV 248)

Cornelius Becker
1561 - 1604




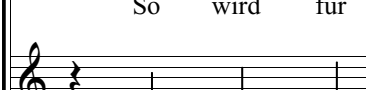

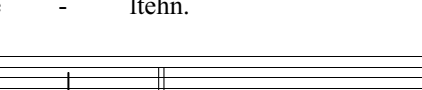
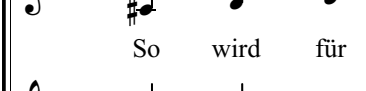
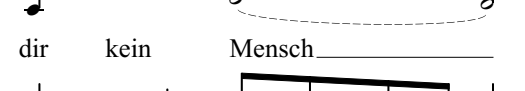
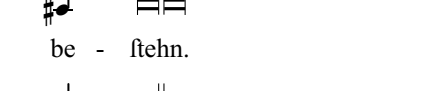
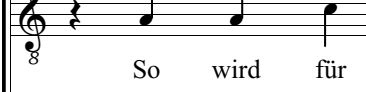

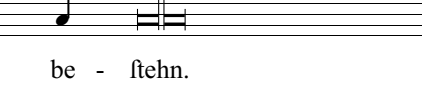
Heinrich Schütz
1585 - 1672

1628 Version – In Melodey des 116.

(h)

Cantus		<p>Mein hertzen iffs Wenn in der Noth</p> <p>1. HERR, mein Ge - bet er - hör in Gnad, Mein Fle - hen laß doch fin - den statt. Nach dei - ner Trew und wah - rem Wort Ifts recht, daß mein Bitt werd er - hort.</p>
Altus		<p>Mein hertzen iffs Wenn in der Noth</p> <p>1. HERR, mein Ge - bet er - hör in Gnad, Mein Fle - hen laß doch fin - den statt. Nach dei - ner Trew und wah - rem Wort Ifts recht, daß mein Bitt werd er - hort.</p>
Tenor		<p>Mein hertzen iffs Wenn in der Noth</p> <p>1. HERR, mein Ge - bet er - hör in Gnad, Mein Fle - hen laß doch fin - den statt. Nach dei - ner Trew und wah - rem Wort Ifts recht, daß mein Bitt werd er - hort.</p>
Bassus		<p>Mein hertzen iffs Wenn in der Noth</p> <p>1. HERR, mein Ge - bet er - hör in Gnad, Mein Fle - hen laß doch fin - den statt. Nach dei - ner Trew und wah - rem Wort Ifts recht, daß mein Bitt werd er - hort.</p>

 Ach HErr, geh nicht	 Mit dein Knecht ins Ge - richt;	 Denn folts ge - schehn, (h)
 Ach HErr, geh nicht	 Mit dein Knecht ins Ge - richt;	 Denn folts ge - schehn, (h)
 Ach HErr, geh nicht	 Mit dein Knecht ins Ge - richt;	 Denn folts ge - schehn, (h)
 Ach HErr, geh nicht	 Mit dein Knecht ins Ge - richt;	 Denn folts ge - schehn, (h)

 So wird für dir	 kein Mensch	 be - ftehn. (h)
 So wird für dir	 kein Mensch	 be - ftehn.
 So wird für dir	 kein Mensch	 be - ftehn.
 So wird für dir	 kein Mensch	 be - ftehn.

2. Der Feind verfolgt die Seele mein/
Mein Leben sol vertilget feyn/
Ins Finsternis werden gestellt/
Gleichwie die Todten in der Welt/
Mein Geift in mir
Sich ängstet für und für/
Im Leib mein Hertz
Verzehret wird von Leid und Schertz.

3. Wenn ich in meinem grossen Leid
Gedencke an die vorig Zeit/
So las ich mir die Wercke dein
Und grosse Thaten tröstlich feyn;
Breit aus zu dir
Mein Hent mit Begier/
Mein Seel zuhand
Dürftet nach dir/ wie dürres Land.

4. HErr Gott/ erhör mich gnediglich/
Verzeuch mit deiner Hülffe nicht/
Denn solt in Noth ich lenger stehn/
So müßt zuletzt mein Geift vergehn/
Verbirg doch nicht
Für mir dein Angesicht/
Sonst werd ich gleich
Dem/ der sich in sein Grab verschleicht.

5. Las mich früh hören deine Gnad/
Nach dir mein Hertz Verlangen hat/
Zeig mir den Weg/ den ich sol gehn/
Auff dich sol mein Vertrawen stehn/
In aller Noth
Hilff mir/ du trewer Gott/
Von Feinden mein
Zu dir hab ich Zuflucht allein.

6. Nach deinem Wolgefallen recht
Lehre mich thun/ HErr deinen Knecht/
Du bist mein Gott/ auff ebner Bahn
Wollstu mich allzeit führen lan/
Dein guter Geift
Den rechten Weg mir weis/
Erquicke mich
Wegen deins Namens gnädiglich.

7. Führe meine Seel aus aller Noth/
Recht nach deinem göttlichen Wort/
Verföhr zu Grund die Feinde mein/
Wegen der Güt und Trewe dein/
All/ die mein Seel
Setzen in Angst und Quel/
Bring umb/ wie recht/
Denn ich bin/ HErr/ dein trewer Knecht.